

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 57 (1959)

**Heft:** 7

### **Buchbesprechung**

**Autor:** Conzett, R.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Seine Mitarbeiter durften immer seiner wohlwollenden Förderung sicher sein, und er scheute sich nicht, gerechtfertigte Begehren des Personals offen und nachhaltig an den zuständigen Stellen zu vertreten. Sein immer lebenswürdiges und korrektes Verhalten gegenüber Untergebenen und Publikum, verbunden mit seiner großen Erfahrung, ließen ihn zum gegebenen Nachfolger als Adjunkt des Stadtgeometers werden, als W. Fisler 1941 diesen Posten krankheitshalber verlassen mußte.

Nach mehr als 40jähriger Tätigkeit trat er schließlich in guter Gesundheit und begleitet von den besten Wünschen aller Mitarbeiter Ende August 1947 in den verdienten Ruhestand.

Hans Nägeli war nicht nur ein tüchtiger Berufsmann, sondern widmete sich als interessierter, weltoffener und kritischer Bürger vielen anderen Gebieten des öffentlichen Lebens. So betätigte er sich intensiv auch im politischen Leben seiner Heimatstadt und diente seiner freisinnigen Überzeugung unter anderem sowohl als Mitglied der Schulpflege wie als langjähriger Präsident eines Kreiswahlbüros. – Im Militär bekleidete er den Grad eines Hauptmanns der Artillerie.

Oft noch von Baubeflissenen zu Rate gezogen, verbrachte der Verstorbene seine Ruhejahre im glücklichen Kreise seiner Familie, wobei er vor allem im Haus und in seinem schönen, gepflegten Garten eine geschätzte Beschäftigung fand. Er freute sich auch mit Stolz an den beruflichen Erfolgen seiner zwei Söhne, die nach ihrem Studium an der ETH geachtete Stellungen im Sinne bester Familientradition erreichen konnten. Stets blieb er auch in treuer Freundschaft mit seinen Technikums- und weiteren Berufskollegen verbunden und interessierte sich rege über Ausbildungsfragen im Berufe.

Nun, da sein Lebenswerk seine Erfüllung gefunden hat, versichern wir der überlebenden Gattin und den Söhnen des Verstorbenen, daß wir unseren lieben Hans Nägeli in bestem Andenken bewahren werden.

F. Wild

## Buchbesprechungen

*Die Handlochkarte, Technik und Anwendung in Wirtschaft und Verwaltung.* AWP-Schriftenreihe Nr. 146, Herausgeber AWP, Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung, 376 Seiten, 151 zum Teil ganzseitige Abbildungen, Halbleinen gebunden, Din A5, Preis DM 19.80. Agenor-Verlag, Frankfurt am Main 1958.

Wer heute von Lochkarten spricht, denkt meist an Maschinenlochkarten, die der Steuerung von elektronischen oder halbautomatischen Rechenanlagen dienen. Handlochkarten dagegen dürften in unseren Fachkreisen beinahe unbekannt sein. Es ist deshalb zu begrüßen, daß das vorliegende Buch dazu hilft, mit der Technik und Anwendung dieses Organisationshilfsmittels vertraut zu werden.

Welchem Zweck dienen Handlochkarten? Der Begriff der Kartei ist allgemein bekannt. Auf den Karteikarten werden Aussagen gesammelt und für Auskünfte bereitgestellt. Die auf der Karte enthaltenen Informationen können nach verschiedenen Gesichtspunkten beurteilt werden. (Beispiel: Bibliothekskartei nach 1. Autor, 2. Inhalt, 3. Standort usw.) Die Kartei kann aber nur nach *einem* dieser Gesichtspunkte geordnet werden: sie ist im wesentlichen eindimensional. Soll die Übersicht trotzdem erhalten bleiben, so sind die Karteikarten zu duplizieren und in mehrere, nach verschiedenen Gesichtspunkten geordnete Karteien zu sortieren. Dieser Nachteil kann mit einer Handlochkartenkartei vermieden werden. Mit Hilfe von Löchern, Schlitzern oder Kerben werden die auf einer Karte enthaltenen Informationen nach den verschiedenen Gesichtspunkten verschlüsselt. Das Abfragen der Kartei auf bestimmte

Informationen erfolgt entweder mechanisch bei den Kerb- und Schlitzlochkarten oder optisch bei den Sichtlochkarten. Besonders wertvoll ist die Möglichkeit, bei der Auswahl verschiedene Gesichtspunkte kombinieren zu können.

Im ersten Teil des Buches werden Wesen und Eigenschaften der Handlochkarte beschrieben. Nach der sorgfältigen Definition der Begriffe werden Fragen der Beschriftung, der Vervielfältigung und der Wirtschaftlichkeit behandelt.

Die mechanisch zu selektionierenden Handlochkarten werden im zweiten Teil unter dem Begriff der Nadellochkarten zusammengefaßt. Das Hauptproblem der Nadellochkarten liegt in einer zweckmäßigen Verschlüsselung. Die Verschlüsselungssysteme sind deshalb ausführlich erläutert. Anschließend werden mehr als zwanzig verschiedene Anwendungsbeispiele aus der Praxis beschrieben. Darunter dürften in unseren Fachkreisen besonders interessieren: Verkaufsanalyse und Exportstatistik mit Hilfe von Kerblochkarten, die Kerblochkarte in der Fabrikationsüberwachung, Erfahrungen der Patentabteilung eines Industriebetriebes mit Schlitzlochkarten, Dokumentation mit Nadellochkarten und Dezimalklassifikation, Beispiel für die Literaturdokumentation mit Nadellochkarten: Geodäsie und Molekülspektroskopie, Kerblochkarten in Bibliotheksbetrieben.

Im vierten Teil werden die Kartenarten und die Hilfsmittel der Handlochkartensysteme besprochen und eine gute Übersicht über die im Handel befindlichen Geräte gegeben. Ein ausführliches Literaturverzeichnis sowie ein Stichwortverzeichnis vervollständigen den Inhalt.

Das Buch bietet außerordentlich viele neue Anregungen. Es scheint dem Rezensenten denkbar, daß weitere günstige Anwendungsmöglichkeiten bei der Durchführung von Güterzusammenlegungen, bei Planungsproblemen und bei ähnlichen Aufgaben bestehen. Das Buch kann jedem, der sich mit Organisations- und Rationalisierungsfragen zu befassen hat, bestens empfohlen werden.

*R. Conzett*

#### **Adressen der Autoren:**

*D. Schmidheini*, dipl. Ing., Wild Heerbrugg AG., Heerbrugg

*E. Berchtold*, dipl. Ing., Wild Heerbrugg AG., Heerbrugg

*H. Braschler*, dipl. Ing., Kantonales Meliorations- und Vermessungsamt, St. Gallen

---

#### *Sommaire*

*D. Schmidheini*, Les bases de la détermination électro-optique des distances. – *E. Berchtold*, Une innovation intéressante au théodolite répéteur T1 de la maison Wild. – *H. Braschler*, Les obstacles contre les avalanches de la zone d'Amden. – La contribution des Pays-Bas à la création et à l'amélioration des sols cultivables. – *Bn.*, L'aménagement de la zone du lac de Hallwil. – Internationale Kartographische Vereinigung. – Nécrologue Hans Nägeli. – Revue des livres. – Adresses des auteurs.

---

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. F. Kobold, Geodätisches Institut der ETH, Zürich, Chefredaktor;

Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;

Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 26. jeden Monats

Insertionspreis: 30 Rp. per einspaltige Millimeter-Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 17.—; Ausland Fr. 22.— jährlich

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telephon (052) 2 22 52